

## **Schenkendorf, Max von: O Bauerstand, o Bauerstand (1800)**

- 1 O Bauerstand, o Bauerstand,
- 2 Du liebster mir von allen,
- 3 Zum Erbtheil ist ein freies Land
- 4 Dir herrlich zugefallen.
  
- 5 Die Hoffart zehrt, ein böser Wurm,
- 6 Ein Rost an Ritterschilden;
- 7 Zerfallen sind im Zeitensturm
- 8 Die reichen Bürgergilden.
  
- 9 Du aber bau'st ein festes Haus,
- 10 Die schöne grüne Erde,
- 11 Und streuest goldnen Samen aus
- 12 Ohn' Argwohn und Gefährde.
  
- 13 Hast Gotteslust und Gottesstrahl,
- 14 Um eilig zu genesen,
- 15 Wenn sich in deine Hürd' einmal
- 16 Geschlichen fremdes Wesen.
  
- 17 Was unsre blöde Welt nicht kennt
- 18 Mit ihrem eitlen Treiben,
- 19 Wovon im alten Testament
- 20 Die heil'gen Männer schreiben,
  
- 21 Das soll noch oft wie Morgenwind
- 22 Um meinen Busen wehen,
- 23 Das hab' ich wol an manchem Kind
- 24 Im stillen Thal gesehen.
  
- 25 Die Demuth und die Dienstbarkeit
- 26 Der Schönheit und der Stärke,
- 27 Die Einfalt, die sich endlich freut

28 An jedem Gotteswerke.

29 Des Jünglings frühe Tüchtigkeit  
30 In würdigen Geschäften,  
31 Der alten Männer Trefflichkeit,  
32 Bescheiden in den Kräften.

33 Wol manches Zeichen, manchen Wink  
34 Kann man da draußen sehen,  
35 Wovon wir in dem Mauerring  
36 Die Hälfte nicht verstehen.

37 Vom Bauerstand, von unten aus  
38 Soll sich das neue Leben  
39 In Adels Schloß und Bürgers Haus  
40 Ein frischer Quell erheben.

41 Doch eines, lieber ältester Stand,  
42 Kann größres Lob dir schaffen:  
43 Nie müßig hängen an der Wand  
44 Laß deine Bauernwaffen.

45 Der scharfe Speer, das gute Schwert  
46 Muß öfter dich begleiten,  
47 Um fröhlich für Gesetz und Herd  
48 Und für das Heil zu streiten.

49 Zieh' fröhlich, wenn erschallt das Horn,  
50 Ein Sturm auf allen Wegen  
51 Und wirf ein heißes blaues Korn  
52 Dem Räuber kühn entgegen.

53 Die Siegessaat, die Freiheitssaat,  
54 Wie herrlich wird sie sprießen!  
55 Du Bauer sollst für solche That

56 Die Ernten selbst genießen.

57 Der Arm, der harte Erde gräbt

58 Und Stiere weiß zu zwingen,

59 Kann wol, vom Heldengeist belebt,

60 Mit jedem Feinde ringen.

61 Du frommer freier Bauerstand,

62 Du liebster mir von allen,

63 Dein Erbtheil ist im deutschen Land

64 Gar lieblich dir gefallen.

(Textopus: O Bauerstand, o Bauerstand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62438>)